



Beteiligungsbericht 2019

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Neustadt an der Weinstraße
Finanzen und strategisches Controlling
Hindenburgstraße 14
67433 Neustadt an der Weinstraße

Ansprechpartner: Herr Kleemann / Finanzen und strategisches Controlling
Fon 06321 / 855 - 1337
Fax 06321 / 855 - 71337
david.kleemann@neustadt.eu

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	II
1. Allgemeiner Teil	1
1.1 Struktur des Beteiligungsberichts	1
1.2 Rechtliche Grundlagen	1
1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen	2
1.4 Übersicht über die Beteiligungen	6
2. Unmittelbare Beteiligungen	7
2.1 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH Neustadt an der Weinstraße	7
2.2 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH	15
2.3 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH	23
2.4 Kuckucksbühnel Bahnbetriebs GmbH	33
2.5 GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH	39
3. Mittelbare Beteiligungen	47
3.1 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH	47
3.2 Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH	55

Abkürzungsverzeichnis

Beteiligungsbericht	Bericht über die Beteiligungen der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts
GemO	Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
KBbG	Kuckucksbähnle Bahnbetriebs GmbH
MHKW	Müllheizkraftwerk
SB	Stadionbad GmbH Neustadt an der Weinstraße
SWN	Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH
TKS	Tourist, Kongress und Saalbau GmbH
WEG	Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH
WBG	WBG Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH
ZAK	Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern

1. Allgemeiner Teil

1.1 Struktur des Beteiligungsberichts

Anhand der Zusammenstellungen zu den einzelnen Beteiligungen soll die wirtschaftliche und finanzielle Lage der städtischen Gesellschaften in der Gesamtschau des „Konzerns Stadt“ aufgezeigt werden.

Dies geschieht durch eine einheitliche Darstellung bei sämtlichen Unternehmen. Die in der Gemeindeordnung geforderten und darüber hinausgehenden Informationen lassen einen schnellen Überblick über den Geschäftsverlauf des vergangenen Jahres zu.

Die Einzelberichte der jeweiligen Beteiligungen werden wie folgt gegliedert:

- Rechtsform
- Sitz
- Gründung
- Geschäftsjahr
- Stammkapital
- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Besetzung der Organe
- Beteiligungen des Unternehmens
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Grundzüge des Geschäftsverlaufs
- Lage des Unternehmens
- Kapitalzuführungen / -entnahmen
- Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde
- Bezüge des Aufsichtsrats
- Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO

1.2 Rechtliche Grundlagen

Nach den Bestimmungen des § 85 Abs. 1 GemO darf die Gemeinde *„wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen oder wesentlich erweitern, wenn*

1. *der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,*
2. *das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und dem voraussichtlichen Bedarf steht und*

3. *bei einem Tätigwerden außerhalb der Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wärme (Energieversorgung), der Versorgung mit Wasser, der Versorgung mit Breitbandtelekommunikation und des öffentlichen Personennahverkehrs der öffentliche Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.*

Die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung wird stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt und ist abweichend von Satz 1 Nr. 2 zulässig, wenn das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht.“

Die Verpflichtung der Stadt zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes geht aus § 90 Abs. 2 GemO hervor:

„Die Gemeindeverwaltung hat dem Gemeinderat mit dem geprüften Jahresabschluss einen Bericht über die Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie mit mindestens 5 v. H. unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, vorzulegen. Der Beteiligungsbericht soll insbesondere Angaben enthalten über:

- *den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,*
- *den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch das Unternehmen*
- *die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und die Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft und die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe sowie*
- *das Vorliegen der Voraussetzungen des § 85 Abs. 1 GemO für das Unternehmen.“*

1.3 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Zur Bewertung und Einstufung von Informationen aus den Jahresabschlüssen sind finanzwirtschaftliche Kennzahlen ein geeignetes Instrument. Diese sind als betriebswirtschaftlich relevante absolute Zahlen oder Verhältniszahlen zu verstehen. Anhand von Kennzahlen können frühzeitig unerwünschte Entwicklungen erkannt und gegebenenfalls noch rechtzeitig Maßnahmen zur Gegensteuerung ergriffen werden. Im Folgenden werden die für diesen Bericht maßgeblichen Kennzahlen erläutert.

Ertragslage

Eigenkapitalrentabilität:

Die Eigenkapitalrentabilität wird auch als Unternehmerrentabilität oder Eigenkapitalrendite bezeichnet. Sie ergibt sich aus dem Verhältnis von Gewinn oder Verlust zum Eigenkapital und bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver fällt die Beurteilung des Unternehmens aus. Allerdings muss eine relativ niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden, da diese Kennzahl stark branchenabhängig ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis}}{\text{Eigenkapital}} * 100$$

Gesamtkapitalrentabilität:

Die Gesamtkapitalrentabilität gibt die Verzinsung des gesamten Kapitaleinsatzes im Unternehmen an. Hierbei wird die Effizienz des gesamten eingesetzten Kapitals, unabhängig von seiner Finanzierung, betrachtet. Die Fremdkapitalzinsen müssen dem Gewinn hinzugerechnet werden, da sie in der gleichen Periode erwirtschaftet wurden, jedoch den Gewinn schmälern.

$$\text{Gesamtkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresergebnis} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Vermögensaufbau

Anlagenintensität:

Die Anlagenintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Eine hohe Anlagenintensität beinhaltet ein höheres Risiko, da das Unternehmen bei Marktveränderungen i. d. R. nicht so schnell darauf reagieren kann. Je höher die Anlagenintensität ist, desto höher sind tendenziell die fixen Kosten, die unabhängig von der Beschäftigung anfallen.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Umlaufintensität:

Die Umlaufintensität setzt das Umlaufvermögen eines Unternehmens ins Verhältnis zum Gesamtkapital. Die Umlaufintensität gibt Auskunft darüber, wie lange das Umlaufvermögen im Unternehmen verweilt. Das Umlaufvermögen ist – durch die Verschiedenartigkeit der Branchen bedingt – entweder vorratsintensiv orientiert, d.h. durch einen hohen Materialbestand gekennzeichnet, oder es besteht überwiegend aus einem hohen Forderungsbestand bzw. liquiden Mitteln.

$$\text{Umlaufintensität} = \frac{\text{Umlaufvermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} * 100$$

Anlagenfinanzierung

Anlagendeckung I:

Der Deckungsgrad I gibt darüber Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch das Eigenkapital gedeckt ist. Langfristiges Vermögen soll auch langfristig finanziert sein (goldene Bilanzregel).

$$\text{Anlagendeckung I} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Anlagendeckung II:

Der Deckungsgrad II gibt Auskunft darüber, inwieweit das Anlagevermögen durch langfristiges Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Je weiter der Deckungsgrad II über 100 % liegt, umso mehr ist neben dem Anlagevermögen auch das Umlaufvermögen durch langfristiges Kapital finanziert und damit eine höhere finanzielle Stabilität des Unternehmens gegeben. Sind Teile des Anlagevermögens kurzfristig finanziert (Deckungsgrad II unter 100 %), könnte das Unternehmen bei der Fälligkeit kurzfristiger Verbindlichkeiten in Zahlungsschwierigkeiten geraten, da das Umlaufvermögen nicht ausreicht und das Anlagevermögen nicht so schnell liquidierbar ist.

$$\text{Anlagendeckung II} = \frac{\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen}} * 100$$

Kapitalausstattung

Eigenkapitalquote:

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote ist, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

Fremdkapitalquote:

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital des Unternehmens. Sie dient dazu das Kapitalrisiko zu beurteilen. Anhand der Fremdkapitalquote kann eine Aussage über die Verschuldung des Unternehmens getroffen werden. Mit einer hohen Fremdkapitalquote steigt das Zinsänderungsrisiko und damit das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit durch eine größere Zinsbelastung.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} * 100$$

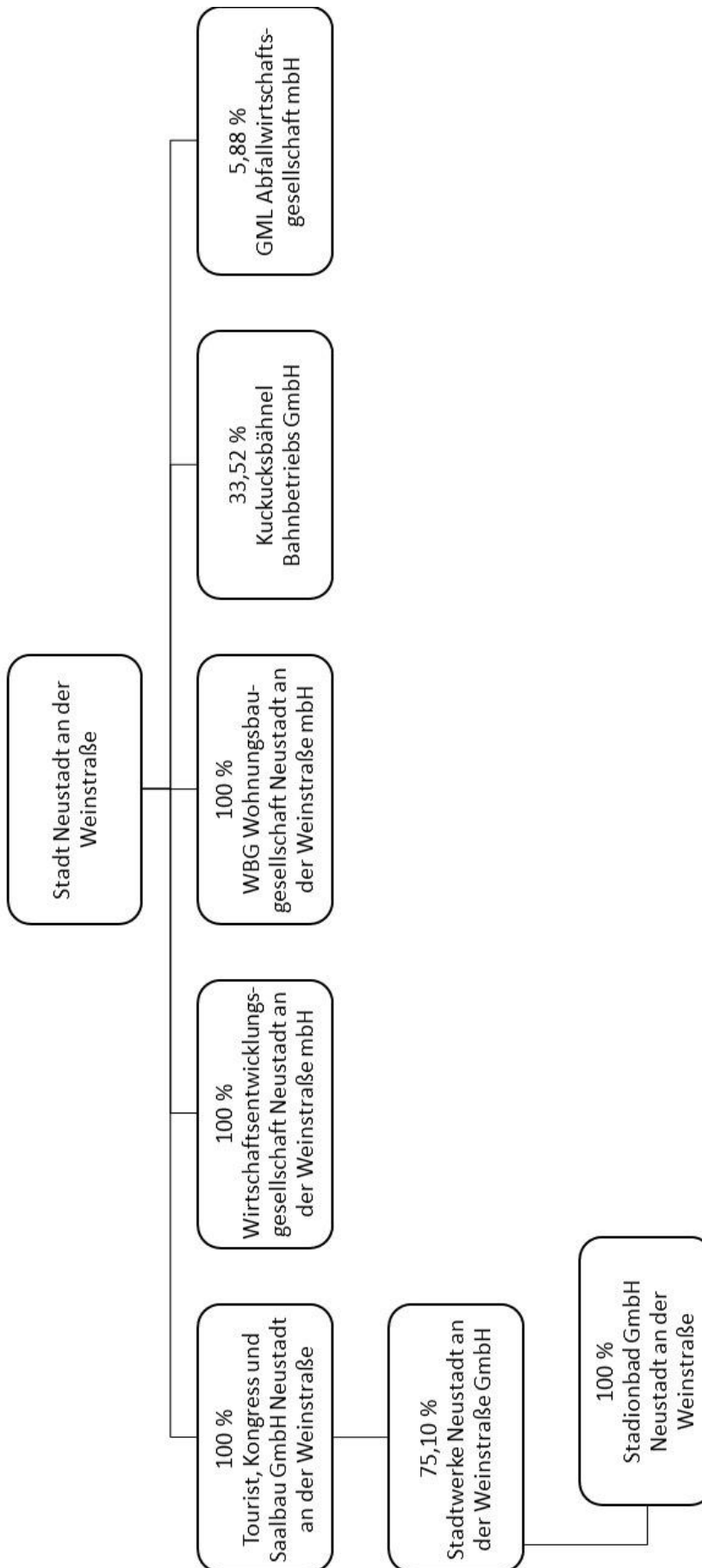
Liquidität

Liquiditätsgrad I:

Anhand der Liquidität 1. Grades soll die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens bewertet werden. Betrachtet werden die aus der Bilanz ersichtlichen Zahlungsverpflichtungen im Verhältnis zu den liquiden Mitteln. Es wird dargestellt, in welchem Umfang kurzfristige Verbindlichkeiten durch vorhandene Mittel gedeckt sind. Beträgt die Liquidität 1. Grades über 100 % können allein mit den liquiden Mitteln alle kurzfristigen Verbindlichkeiten (zum Stichtag der Betrachtung) gedeckt werden.

$$\text{Liquiditätsgrad I} = \frac{\text{liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} * 100$$

1.4 Übersicht über die Beteiligungen



2. Unmittelbare Beteiligungen

2.1 Tourist, Kongress und Saalbau GmbH Neustadt an der Weinstraße



Tourist, Kongress und Saalbau GmbH
Hetzelpplatz 1
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 9268 - 0

Fax 06321 / 9268 - 62

touristinfo@neustadt.eu

www.neustadt.eu www.pfalztours.eu

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

12.05.1970

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

57.000,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Saalbaus in Neustadt an der Weinstraße, die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet des Tourismus und die Abhaltung von Veranstaltungen mit Bezügen zum Fremdenverkehr sowie alle in diesem Zusammenhang anfallenden Tätigkeiten und das Halten einer Beteiligung an der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften einschließlich der Unterverpachtung einzelner Anlagen und Einrichtungen berechtigt. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Franck, Martin	M. A. Politikwissenschaft
Kleemann, David (ab 01.07.2018)	M. A. Betriebswirtschaftslehre
Ulrich, Stefan (bis 30.06.2018)	Dipl.-Verwaltungswirt (FH)

Aufsichtsrat:

Penn, Markus (Vorsitzender)	Angestellter
Bender, Pascal	Versicherungsfachwirt
Buchert, Stefanie	Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Christmann, Steffen	Winzer, Jurist
Fillibeck, Jutta	Buchhalterin
Fürst, Otto	Berufsschullehrer
Hayn, Brigitte	Landtagsabgeordnete
Himpel, Bernd	Unternehmensberater

König, Jonas-Luca (ab Mrz. 2018)	Student
Levis-Hofherr, Diana	Hausfrau
Marggraff, Wilfried	Dipl.-Ing. (FH)
Meisel, Ulrike	Diabetesberaterin DDG
Racs, Richard (bis Feb. 2018)	Dipl. Mathematiker
Schattat, Gabriele	Dipl. Kauffrau
Schreiner, Werner	Pädagoge i. R.
Willer, Helga	Bibliothekarin

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 8.613,00 €

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die TKS hält 7.669.400 €, bzw. 75,10 % des Stammkapitals der SWN i. H. v. 10.212.300 €. Die SWN hält ihrerseits 30.677,51 €, bzw. 100 % des Stammkapitals an der SB.

Die TKS, die SWN und die SB stellen verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB dar und werden in den Konzernabschluss der TKS einbezogen. Weiter sind die TKS als Organträgerin sowie SWN und SB als Organgesellschaften in einen ertragssteuerlichen Organkreis (sog. steuerlicher Querverbund) eingebunden.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Berichtsjahr gab es keinen Anlass, die bisherige Bewertung zum Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks zu ändern. Es handelt sich bei der TKS um ein Unternehmen, das zu 100 % in öffentlich-rechtlicher Trägerschaft steht. Diese Beteiligungsstruktur ist Ausdruck des besonderen Interesses an den von der Gesellschaft wahrgenommenen Tätigkeiten auf dem Gebiet des Tourismus. Ziel der Gesellschaft ist nicht die Gewinnmaximierung. Vielmehr soll (vgl. auch Punkt „Gegenstand des Unternehmens“) die Entwicklung des Fremdenverkehrs vorangetrieben und durch den Einsatz eines ganzheitlichen Marketings der Einzugsbereich vergrößert und das Image der Stadt nach außen verbessert werden. Dies kommt der gesamten Bevölkerung der Stadt zugute.

Im Geschäftsjahr lässt sich die Erfüllung des Unternehmenszweckes durch folgende Angaben nachweisen:

	2018	2017
Gäste des Saalbau	75.300	77.000
Übernachtungen	262.443	254.839

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen	17,00	30,00
	<u>17,00</u>	<u>30,00</u>
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.295.039,85	1.316.160,85
Technische Anlagen und Maschinen	3,00	3,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.477,90	299.719,90
	<u>1.597.520,75</u>	<u>1.615.883,75</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.598.310,20	8.810.647,82
2. Beteiligungen	300,00	300,00
	<u>9.598.610,20</u>	<u>8.810.947,82</u>
	11.196.147,95	10.426.861,57
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	109.257,21	101.261,49
	<u>109.257,21</u>	<u>101.261,49</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	128.256,14	129.273,37
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	15.909,25
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.584.112,07	6.156.904,15
4. Sonstige Vermögensgegenstände	711.622,26	330.906,27
	<u>4.423.990,47</u>	<u>6.632.993,04</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.456.976,75</u>	<u>862.316,29</u>
	5.990.224,43	7.596.570,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.050,26	2.992,14
<u>Bilanzsumme</u>	<u>17.188.422,64</u>	<u>18.026.424,53</u>

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	57.000,00	57.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	6.386.035,60	6.386.035,60
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	5.112,92	5.112,92
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	7.618.473,01	6.856.974,28
V. <u>Jahresergebnis</u>	757.958,44	2.111.498,73
	14.824.579,97	15.416.621,53
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	296.784,37	365.093,01
2. Sonstige Rückstellungen	574.744,82	395.413,02
	871.529,19	760.506,03
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.573,95	6.410,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	150.310,51	124.454,35
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	48.624,36	0,00
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.290.609,66	1.718.432,62
	1.492.118,48	1.849.296,97
D. Rechnungsabgrenzungsposten	195,00	0,00
<u>Bilanzsumme</u>	<u>17.188.422,64</u>	<u>18.026.424,53</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Umsatzerlöse	1.478.099,12	1.442.757,58
2. Sonstige betriebliche Erträge	65.200,47	19.855,95
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	60.819,64	78.053,72
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	643.818,64	635.157,89
	704.638,28	713.211,61
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.004.928,65	925.812,22
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	288.773,05	273.093,95
	1.293.701,70	1.198.906,17
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
5. Anlagevermögens und Sachanlagen	108.857,59	100.123,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.372.634,07	1.208.291,69
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	3.915.730,13	5.731.101,79
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	875,50	13.604,59
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30,90	236,59
<u>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>1.980.042,68</u>	<u>3.986.550,68</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.168.851,84	1.822.635,68
12. Sonstige Steuern	53.232,40	52.416,27
<u>13. Jahresergebnis</u>	<u>757.958,44</u>	<u>2.111.498,73</u>

Der Jahresabschluss der TKS wurde von der „Keiper & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 22.11.2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der TKS hat in ihrer Sitzung vom 17.12.2019 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Auch im Jahr 2018 befindet sich der Energiesektor in einem hart umkämpften Wettbewerb. In den nächsten Jahren wird mit einem deutlichen Rückgang der Jahresüberschüsse der SWN gerechnet, wodurch die Ausschüttung an die TKS sinkt. Gleichzeitig steigen bei der TKS die Kosten z. B. durch tarifliche Erhöhungen. Es besteht das Risiko, dass bereits mittelfristig die Gewinnabführungen der Stadtwerke nicht mehr ausreichen, um den Kapitalbedarf der TKS zu decken.

Das Eigenkapital sinkt in 2018 um 592 T€. Dies begründet sich in einer Ausschüttung an die Stadt in Höhe von 1.350 T€ bei einem Jahresüberschuss von 758 T€.

Dass die in den letzten Jahren insgesamt sich erfreulich entwickelnden Gäste- und Übernachtungszahlen zwar Grund zur Freude sind und die in Neustadt und seinen Weindörfern erzielten Wertschöpfungssummen eine bedeutende Größe erreichen, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich Gesamtentwicklungen im Tourismus auf die Arbeit der TKS auswirken. Umso wichtiger ist deshalb der bereits 2017 angestoßene Prozess zur Erarbeitung einer Tourismusstrategie, die die formulierten Ziele in die begonnene Tourismusstrategie 2022+ integriert bzw. ausbaut. Ziele sind die Steigerung Gäste- und Übernachtungszahlen, die Verlängerung der touristischen Saison und die Förderung der Region. Diese sorgten für erste Impulse zur Beauftragung einer Tourismus-Beratungsagentur, die seit Frühjahr 2019 mit Expertenbefragungen, Analysen, einer bereits gebildeten Lenkungsgruppe und in zwei Zukunftswerkstätten Vision und Leitprojekte konkret erarbeiten wird- auch unter dem Aspekt einer zukünftigen Finanzierung (als freiwillige Aufgabe) der touristischen Aufgaben.

Stetig anzupassende Sicherheitskonzepte und deren Anwendung auf weitere Veranstaltungen dürfen auch in Zukunft zu steigenden Kosten bei den Veranstaltungen und Events führen. So entstanden in 2018 erneut Kosten für das Sicherheitskonzept Winzerfestumzug und Weihnachtsmarkt in Höhe von 6T€, ohne konkrete Sicherheitsmaßnahmen.

Insgesamt konnte der Umsatz um rd. 36T€ gesteigert werden. Hauptsächlich liegt das in der Abteilung Pfalztours begründet, dort wurden mehrere Großveranstaltungen mit über 100 Teilnehmern (+98T€) durchgeführt.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN

Im Geschäftsjahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Ausschüttungen an die Stadt:

2018	1.350.000,00
2017	1.000.000,00
2016	0,00

Kapitalzuführungen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

In Bezug auf §§ 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2018	2017
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	5,11 %	13,70 %
	Gesamtkapitalrentabilität	4,41 %	11,71 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	65,14 %	57,84 %
	Umlaufintensität	34,85 %	42,14 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	132,41 %	147,85 %
	Anlagendeckung II	132,41 %	147,85 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	86,25 %	85,52 %
	Fremdkapitalquote	13,75 %	14,48 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	97,64 %	46,63 %

2.2 Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

■ ■ ■ ■ WIRTSCHAFTSENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT
Neustadt an der Weinstraße mbH

Wirtschaftsentwicklungsgesellschaft mbH

Badstubengasse 8 - Klemmhof

67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 890092 - 0

Fax 06321 / 890092 - 99

weg@neustadt.eu

www.weg-nw.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

11.09.2000

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

50.000,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit auf allen Gebieten, welche mit der Wirtschaftsentwicklung in Neustadt an der Weinstraße zusammenhängen oder diese fördern. Der Gesellschaft ist es erlaubt, alles zu tun, was die Stärkung der Wirtschaftskraft, die Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, die Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen, bezogen auf die Stadt Neustadt an der Weinstraße, fördert. Die Gesellschaft kann sich an anderen Unternehmen beteiligen, Zweigniederlassungen errichten und die Geschäftsführung anderer Unternehmen übernehmen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Neustadt an der Weinstraße.

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Schatten, Anna-Lena	M.A. Politikwissenschaften
---------------------	----------------------------

Aufsichtsrat:

Weigel, Marc (Vorsitzender)	Oberbürgermeister
-----------------------------	-------------------

Jausel, Dr. Ute (stellv. Vorsitzende).	Rechtsanwältin
--	----------------

Bender, Pascal	Versicherungsfachwirt
----------------	-----------------------

Graf, Alexander	Dipl.-Ing. Fahrzeugtechnik
-----------------	----------------------------

Grün, Jürgen	Elektro-Innung Obermeister
--------------	----------------------------

Hiegler, Günther	Baugewerbe-Innung Obermeister
------------------	-------------------------------

Hornbach, Barbara	Unternehmensberaterin
-------------------	-----------------------

Kastl-Breitner, Corinna	Dipl.-Industriedesignerin
-------------------------	---------------------------

Meininger, Christoph	Verleger
----------------------	----------

Raneri, Giovanni	Selbständiger Kaufmann
------------------	------------------------

Ressmann, Dr. Wolfgang	Volkswirt / Politologe
------------------------	------------------------

Schick, Claus	Hausmann
Schneider, Reinhard	Friseurobermeister
Stahler, Clemens	Maschinenbaumeister

Die Gesamtvergütung an den Aufsichtsrat belief sich im Geschäftsjahr auf 4.640,00 €.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Geschäftsjahr wurden die Bemühungen der WEG um den Wirtschafts- und Einzelhandelsstandort Neustadt an der Weinstraße fortgesetzt (Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung): „Die WEG Neustadt mbH fungierte als Veranstalterin und Organisatorin der verkaufsoffenen Sonntage, der Mode-Events im September, der Berufs- und Studieninformationsmesse im November sowie von weiteren Aktivitäten für die Innenstadt und für Unternehmen, die einen großen Personal- und Kostenaufwand verursachten, ohne dass - bis auf wenige Ausnahmen - dem Einnahmen gegenüber standen. Weiterhin bietet die WEG mbH in ihren Räumen in Kooperation bspw. mit der IHK Sprechstunden zu diversen, unternehmensrelevanten Themen an, um einen Wissenstransfer in die Unternehmen zu ermöglichen. Alle Aktionen konnten als Erfolg verbucht werden und haben den Einzugsbereich der Stadt erheblich vergrößert.

Im Geschäftsjahr lässt sich die Erfüllung des Unternehmenszwecks durch folgende Angaben nachweisen:

	2018	2017
<u>Grundstückverkäufe:</u>		
Erlöse	356.775,00 €	90.468,30 €
<u>Ausbildungsmesse:</u>		
Besucher	Über 1000	Über 1000
Aussteller	ca.60	ca.60
<u>Abendspaziergänge:</u>		
Besucher	200	200
besuchte Unternehmen	16	16

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.174.143,20	1.200.022,20
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.673,00	8.868,00
	<u>1.181.816,20</u>	<u>1.208.890,20</u>
	1.181.816,20	1.208.890,20
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.874.497,02	1.691.224,38
	<u>1.874.497,02</u>	<u>1.691.224,38</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	12.141,21	14.335,47
2. Sonstige Vermögensgegenstände	169,61	597,65
	<u>12.310,82</u>	<u>14.933,12</u>
<u>Schecks, Kassenbestand, Bundesbank und Postbankguthaben,</u>		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>120.204,31</u>	<u>876.630,87</u>
	2.007.012,15	2.582.788,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.159,66	1.159,66
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	332.477,80	0,00
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.522.465,81</u>	<u>3.792.838,23</u>

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>50.000,00</u>	<u>50.000,00</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>4.974.186,88</u>	<u>4.974.186,88</u>
III. <u>Verlustvortrag</u>	<u>-4.473.535,16</u>	<u>-4.601.627,20</u>
V. <u>Jahresergebnis</u>	<u>-883.129,52</u>	<u>128.092,04</u>
<u>nicht gedeckter Fehlbetrag</u>	<u>332.477,80</u>	<u>0,00</u>
	0,00	550.651,72
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	76.003,30	170.830,59
2. Sonstige Rückstellungen	26.500,00	24.200,00
	102.503,30	195.030,59
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.304.056,85	2.905.311,87
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	113.559,10	138.000,36
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.346,56	3.843,69
	3.419.962,51	3.047.155,92
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.522.465,81</u>	<u>3.792.838,23</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Umsatzerlöse	559.738,10	311.508,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	48.849,02	442.059,41
3. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	438.795,82 438.795,82	91.988,60 91.988,60
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	142.445,93	140.369,25
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	45.524,92 187.970,85	40.625,33 180.994,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und		
a) Sachanlagen	28.316,86	29.253,17
auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen		
b) überschreiten	510.876,45 539.193,31	0,00 29.253,17
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	275.247,71	280.090,96
<u>7. Betriebsergebnis</u>	<u>-832.620,57</u>	<u>171.240,60</u>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	7,64
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.592,06	5.006,51
<u>10. Finanzergebnis</u>	<u>-4.592,06</u>	<u>-4.998,87</u>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	35.481,20	27.714,00
12. Sonstige Steuern	10.435,69	10.435,69
<u>13. Jahresergebnis</u>	<u>-883.129,52</u>	<u>128.092,04</u>

Der Jahresabschluss der WEG wurde von der „AUDATO GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft“ geprüft. Am 11.10.2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der WEG hat in ihrer Sitzung vom 03.12.2019 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszüge aus dem Lagebericht der Geschäftsführung:

Zum 31.12.2018 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von TEUR 332 aus.[...] Aufgrund der aktuellen Liquiditätsplanung sowie der im Gesellschaftsvertrag verankerten Übernahme der Jahresfehlbeträge und der in der Vergangenheit vorgenommenen und für die Zukunft vorgesehenen Einzahlungen in die Kapitalrücklage durch den Gesellschafter wurde dem Jahresabschluss die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zugrunde gelegt.

Zur Deckung des Liquiditätsbedarfs und der Finanzierung der Entwicklungstätigkeit ist die Gesellschaft weiterhin auf die Finanzierung durch den Gesellschafter angewiesen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten reduzierten sich um TEUR 757 auf TEUR 120 [...] die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhen sich um TEUR 399 auf TEUR 3.304

Als ein Problem hat sich Ende des Jahres 2018 die Fördermittelthematik herausgestellt. Ein Fördermittelantrag der Stadt wurde durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, Trier, (ADD) abgelehnt. Als Begründung wurde angeführt, dass durch die zuständige städtische Projektleiterin die Mehrkosten für den Abriss der eh. Kasernengebäude sowie der Freimachung des Geländes nicht bei der ADD in voller Höhe (insgesamt ca. € 900.000 - davon wären ca. 70% gefördert worden) angemeldet worden waren. Auch die Nachträge wurden nicht angemeldet. Derzeit wird nun versucht, diesen Fehler zu korrigieren und die Kosten anderweitig geltend zu machen. Auch mit der Dringlichkeit der Vergabe der Nachträge aufgrund der Kampfmittelproblematik wird argumentiert. Chancen auf eine zumindest teilweise Förderung der Kosten scheinen zu bestehen. Außerdem wurde bei der städtischen Versicherung der finanzielle Schaden angemeldet, so dass auch da Chancen auf eine teilweise Erstattung der entgangenen Fördermittel bestehen.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN

Im Geschäftsjahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Innerhalb der letzten drei Jahre hat die Stadt Kapital i. H. v. insgesamt 1.152.061 € zugeführt. Das Kapital wurde jeweils ist in die Kapitalrücklage der WEG eingestellt und verteilt sich wie folgt auf die Jahre:

2018	0 €
2017	852.061 €
2016	300.000 €

Die Jahresfehlbeträge, welche zur Notwendigkeit der Ausschüttungen geführt haben werden als Verlustvortrag weitergeführt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf §§ 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2018	2017
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	-	23,26 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-24,94 %	3,51 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	33,55 %	31,87 %
	Umlaufintensität	56,98 %	68,10 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	0,00 %	45,55 %
	Anlagendeckung II	7,45 %	61,48 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	-9,44 %	14,52 %
	Fremdkapitalquote	109,44 %	85,48 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	4,12 %	35,88 %

2.3 Wohnungsbaugesellschaft Neustadt an der Weinstraße mbH

W B G Wohnungsbaugesellschaft
Neustadt an der Weinstraße mbH



WBG Wohnungsbaugesellschaft
Konrad-Adenauer-Straße 47
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 8996 - 0

Fax 06321 / 8996 - 42

info@wbg-nw.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

1919

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

4.959.531,25 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Stadt Neustadt an der Weinstraße	99,992 %
Qualitätsweinkellerei Witter KG	0,005 %
Erben des Dipl.-Kfm. Neubauer-Pfaehler	0,003 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Kurz, Dietmar	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH)
Röthlingshöfer, Ingo	Beigeordneter

Aufsichtsrat:

Weigel, Marc (Vorsitzender) (ab 01.01.2018)	Oberbürgermeister
Hornbach, Barbara (Vorsitzende bis 31.12.2017) (stellv. Vorsitzende ab 13.08.2019)	Geschäftsführerin

Henigin, Roland (stellv. Vorsitzender) (bis 12.08.2019)	Pensionär
Bachtler, Christoph	Architekt
Brantl, Gisela	Pensionärin
Frey, Dr. Matthias	Direktor des Amtsgerichts
Ganzert, Holger	Verwaltungsbeamter
Hayn, Brigitte	Diplom-Übersetzerin
Ipach, Roland	Rentner
Köhler, Klaus)	Verwaltungsangestellter
Krist, Georg	Rechtsanwalt
Meyer, Marcus Michael	Rechtsanwalt
Schick, Claus	Hausmann
Werner, Kurt	Logopäde
Zimniak, Otto	Pensionär

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 6.480,00 €

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die WBG ist an der Treuhandgesellschaft für die Südwestdeutsche Wohnungswirtschaft mbH mit einer Summe von 780,00 € beteiligt.

Des Weiteren besteht eine Beteiligung an BEGIN eG, Bürger-Energie-Genossenschaft in Neustadt an der Weinstraße mit einem Anteil von 2.000,00 €

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die unter „Gegenstand des Unternehmens“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen der gesetzlich vorgeschriebenen öffentlichen Zweckbestimmung einer gesicherten Versorgung der Bevölkerung mit Wohnraum dient. Das Engagement der Stadt ist somit begründet. Die WBG verfolgt vorrangig eine sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Kerngeschäft bleibt die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes.

Im Geschäftsjahr ist die WBG ihrem Unternehmenszweck durch die Bewirtschaftung der folgenden Vermietungseinheiten nachgekommen:

	2018	2017
Wohnungen	2.195	2.150
Sonstige Einheiten	86	95
Garagen	643	633
Parkplätze	934	893

Die Wohn- und Nutzfläche (einschließlich des Pachtbesitzes) beläuft sich zum 31.12.2018 auf 167.717 m² (i. V. 166.525 m²), die Wohnfläche (einschließlich des Pachtbesitzes) auf 148.586 m² (i. V. 146.569 m²)

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<u>1.882,00</u>	<u>8.253,00</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	69.244.046,24	67.131.754,70
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.967.629,16	12.137.562,19
3. Grundstücke ohne Bauten	1.092.457,26	1.083.402,37
4. Technische Anlagen und Maschinen	842.435,00	927.678,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.618,00	200.259,00
6. Anlagen im Bau	412.797,71	3.279.241,94
7. Bauvorbereitungskosten	7.237,51	119.944,97
8. Geleistete Anzahlungen	50.980,50	40.000,00
	<u>82.799.201,38</u>	<u>84.919.843,17</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	2.780,00	2.780,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.375.000,00	1.375.000,00
3. Andere Finanzanlagen	300,00	300,00
	<u>1.378.080,00</u>	<u>1.378.080,00</u>
	84.179.163,38	86.306.176,17
B. Umlaufvermögen		
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und Vorräte		
1. Grundstücke ohne Bauten	8.653,66	8.653,66
2. Unfertige Leistungen	3.074.475,17	2.806.748,63
3. Andere Vorräte	6.704,83	
	<u>3.089.833,66</u>	<u>2.815.402,29</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Vermietung	92.099,52	86.203,01
2. Forderungen aus anderen Lieferungen und Leistungen	40.497,40	14.337,44
3. Sonstige Vermögensgegenstände	450.895,16	399.931,95
	<u>583.492,08</u>	<u>500.472,40</u>
III. Flüssige Mittel und Bausparguthaben		
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	4.374.698,40	2.453.493,16
2. Bausparguthaben	312.641,58	312.067,18
	<u>4.687.339,98</u>	<u>2.765.560,34</u>
	8.360.665,72	6.081.435,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.376,54	88.522,03
<u>Bilanzsumme</u>	<u>92.628.205,64</u>	<u>92.476.133,23</u>

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>4.959.531,25</u>	<u>4.959.531,25</u>
II. <u>Gewinnrücklagen</u>		
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklage	3.175.559,77	3.114.896,30
2. Bauerneuerungsrücklage	15.179.500,00	15.079.500,00
3. Andere Gewinnrücklagen	5.486.677,18	5.486.677,18
	<u>23.841.736,95</u>	<u>23.681.073,48</u>
III. <u>Bilanzgewinn</u>		
1. Jahresergebnis	163.107,39	1.160.663,47
2. Einstellungen in / Entnahmen aus Rücklagen	-100.000,00	-1.100.000,00
	<u>63.107,39</u>	<u>60.663,47</u>
	28.864.375,59	28.701.268,20
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	700.137,57	634.046,58
	700.137,57	634.046,58
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	56.483.879,30	56.131.955,61
2. Erhaltene Anzahlungen	3.438.822,49	3.285.434,02
3. Verbindlichkeiten aus Vermietung	2.193.907,26	2.146.158,63
4. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	637.260,87	1.311.180,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten	71.098,27	68.608,87
	62.824.968,19	62.943.337,45
D. Rechnungsabgrenzungsposten	238.724,29	197.481,00
<u>Bilanzsumme</u>	<u>92.628.205,64</u>	<u>92.476.133,23</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse		
aus der Hausbewirtschaftung	13.957.533,47	13.741.862,75
aus anderen Lieferungen und Leistungen	201.184,65	200.713,61
	14.158.718,12	13.942.576,36
2. Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	267.726,54	136.554,32
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	85.336,10	57.165,38
4. Sonstige betriebliche Erträge	165.316,96	349.829,59
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	6.251.395,72	6.070.581,28
b) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	76.564,40	74.339,41
	6.327.960,12	6.144.920,69
<u>Rohergebnis</u>	<u>8.349.137,60</u>	<u>8.341.204,96</u>
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.546.020,51	1.545.725,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	412.787,85	416.089,11
	1.958.808,36	1.961.814,46
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.944.624,45	2.733.142,52
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	764.876,68	848.295,58
8. Erträge aus anderen Finanzanlagen	9,94	13,50
9. Erträge aus Wertpapieren	2.356,40	2.524,96
10. Sonstige Zinserträge	780,16	782,69
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.125.800,23	1.222.158,31
12. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>558.174,38</u>	<u>1.579.115,24</u>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	827,26	875,74
13. Sonstige Steuern	394.239,73	417.576,03
14. <u>Jahresergebnis</u>	<u>163.107,39</u>	<u>1.160.663,47</u>
15. Einstellungen in (-) / Entnahmen aus (+) Rücklagen		
Bauerneuerungsrücklage	-100.000,00	-1.100.000,00
16. <u>Bilanzgewinn</u>	<u>63.107,39</u>	<u>60.663,47</u>

Der Jahresabschluss der WBG wurde von dem „VdW Verband der Südwestdeutschen Wohnungswirtschaft e. V.“ geprüft. Am 29.08.2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der WBG hat in ihrer Sitzung vom 29.05.2020 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung:

ABSCHLUSS DER QUARTIERSANIERUNG BRANCHWEILER

[...]

Unter anderem durch das Projekt „Soziale Stadt“ [...] bot sich eine einzigartige Chance, den gesamten Stadtteil nachhaltig aufzuwerten. Die erzielten Ergebnisse führten zu einer deutlichen Steigerung der Wohn- und Lebensqualität des größten „WBG Stadtteils“

[...]

ENERGETISCHE SANIERUNG

Bereits im Jahr 2006 hatte die WBG ein ehrgeiziges Sanierungsprojekt gestartet: Im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ sollten die Wohnobjekte in der Neusatz- und Allensteiner Straße energetisch saniert und zeitgemäß modernisiert werden. Insgesamt investierte die WBG rund 22,4 Mio. Euro in die Umgestaltung der Wohnobjekte

[...]

Die demografischen Ermittlungen weisen auf eine alternde Gesellschaft und einen Rückgang der Bevölkerung in den nächsten Jahren hin. Allerdings wird durch die Zunahme der Haushalte die am Markt erforderliche Wohnungsanzahl kaum oder überhaupt nicht rückläufig sein. Durch den geringen Zuwachs von Neubauwohnungen in Mehrfamilienhäusern in den vergangenen Jahren werden sich die Vermarktungschancen unserer modernisierten Wohnungen weiter verbessern.

[...]

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt. Vom Unternehmen gezahlte Steuern an die Stadt erfolgten im Rahmen der gesetzlichen Grundsteuern.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

Ferner findet das Subsidiaritätsprinzip aus § 85 Abs. 1 Nr. 3 hier keine Anwendung, da der Gegenstand des Unternehmens eine nicht wirtschaftliche Betätigung gemäß § 85 Abs. 4 Satz 1 Nr. 6 GemO (Wohnungswesen) darstellt.

KENNZAHLEN

		2018	2017
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	0,57 %	4,04 %
	Gesamtkapitalrentabilität	1,39 %	2,58 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	90,88 %	93,33 %
	Umlaufintensität	9,03 %	6,58 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	34,29 %	33,26 %
	Anlagendeckung II	87,08 %	82,53 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	31,16 %	31,04 %
	Fremdkapitalquote	68,84 %	68,96 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	49,44 %	28,00 %

Leerseite

2.4 Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH



Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH
Sommerbergstraße 3
67466 Lambrecht (Pfalz)

Fon 06325 / 181 - 180
Fax 06325 / 181 - 200

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

14.02.1984

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

45.760,62 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Museumsbahn „Kuckucksbähnel“. Der Gesellschaft ist jede Tätigkeit gestattet, die ihrem Unternehmenszweck zu dienen geeignet ist.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Stadt Neustadt an der Weinstraße	33,52 %
Verbandsgemeinde Lambrecht	33,52 %
Kuckucksbähnel Bahnbetriebs GmbH	6,70 %
Ortsgemeinde Haßloch	3,35 %
Privater Streubesitz	22,91 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Kurz, Dietmar	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH), Dipl.-Betriebswirt (FH)
Rapp, Sebastian	Verwaltungsfachwirt

Ein Aufsichtsrat war im Geschäftsjahr nicht eingesetzt.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS
--

Die Genehmigung zum Betreiben der Eisenbahninfrastruktur der Bahnstrecke Lambrecht - Elmstein (EIU) wurde am 02.03.2010 durch das Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz bis zum 10.12.2060 erteilt.

Im Geschäftsjahr lässt sich die Erfüllung des Unternehmenszweckes durch folgende Angaben nachweisen:

	2018	2017
Beförderte Personen	26.300	26.762
Zurückgelegte km	1.407	1.428

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	2.763,55
2. Technische Anlagen und Maschinen	471,00	982,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.436,51	40.551,51
	<u>70.908,51</u>	<u>44.297,06</u>
	70.908,51	44.297,06
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	24.450,50	71.709,62
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.409,29	2.730,03
	<u>27.859,79</u>	<u>74.439,65</u>
<u>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei</u>		
III. Kreditinstituten und Schecks	<u>98.525,83</u>	<u>10.887,56</u>
	126.385,62	85.327,21
<u>Bilanzsumme</u>	<u>197.294,13</u>	<u>129.624,27</u>
PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	<u>45.760,62</u>	<u>45.760,62</u>
II. Gewinnvortrag	<u>20.417,76</u>	<u>22.817,99</u>
III. Jahresergebnis	<u>-626,90</u>	<u>-2.400,23</u>
	65.551,48	66.178,38
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	526,36
2. Sonstige Rückstellungen	1.000,00	1.300,00
	1.000,00	1.826,36
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	129.791,10	61.015,85
2. Sonstige Verbindlichkeiten	951,55	603,68
	130.742,65	61.619,53
<u>Bilanzsumme</u>	<u>197.294,13</u>	<u>129.624,27</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018 €	31.12.2017 €
1. Umsatzerlöse	50.284,12	59.513,98
<u>Gesamtleistung</u>	<u>50.284,12</u>	<u>59.513,98</u>
2. Sonstige betriebliche Erträge	434,10	
3. Materialaufwand	0,00	
4. Personalaufwand	1.857,41	1.880,13
5. Abschreibungen	22.142,51	13.271,68
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.473,10	45.348,79
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1,57	0,00
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.271,44	1.271,64
<u>Ergebnis nach Steuern</u>	<u>-484,93</u>	<u>-2.258,26</u>
9. Sonstige Steuern	141,97	141,97
<u>Jahresergebnis</u>	<u>-626,90</u>	<u>-2.400,23</u>

Der Jahresabschluss der KBbG wurde von „ETL Christoph, Weißbrod & Wiese Steuerberatungsgesellschaft“ erstellt.

Die Gesellschafterversammlung der KBbG hat in ihrer Sitzung vom 14.11.2019 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Die KBbG ist gem. § 267 Abs. 1 HGB i. V. m. § 264 Abs. 1 S. 4 HGB von der Verpflichtung einen Lagebericht zu erstellen befreit

Die Umsatzerlöse des Unternehmens resultieren primär aus Trassen- und Betriebsführungsentgelten. Das Unternehmen ist schuldenfrei und die Zahlungsfähigkeit war gewährleistet.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben fallen nicht an. Zuschüsse der Gemeinde für die Unterhaltung der Gleisanlagen werden voraussichtlich auch zukünftig erforderlich werden. Die Subventionierung erfolgt durch das Land Rheinland-Pfalz, die Verbandsgemeinde Lambrecht, die Stadt Neustadt an der Weinstraße sowie den Landkreis Bad Dürkheim. Der Finanzmittelanteil des Landes Rheinland-Pfalz wird ab dem Jahr 2017 gemäß der Verwaltungsvorschrift „Förderung der Investitionen für Reaktivierung oder Ertüchtigung von nicht bundeseigenen öffentlichen Eisenbahninfrastrukturen in Rheinland-Pfalz außerhalb des Rheinland-Pfalz Taktes“ vom 08. März 2016 über Bürgschaften der Stadt Neustadt an der Weinstraße, des Landkreises Bad Dürkheim und der Verbandsgemeinde Lambrecht abgesichert.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2018	2017
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	-0,96 %	- 3,63 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-0,32 %	- 1,85 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	35,94 %	34,17 %
	Umlaufintensität	64,06 %	65,83 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	92,45 %	149,40 %
	Anlagendeckung II*	92,45 %	149,40 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	33,23 %	51,05 %
	Fremdkapitalquote	66,77 %	48,95 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	75,36 %	17,67 %

* da kein langfristiges Fremdkapital vorhanden ist, entsprechen sich Anlagendeckung I und II.

Leerseite

2.5 GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk Ludwigshafen GmbH



GML Gemeinschafts-Müllheizkraftwerk
Ludwigshafen GmbH

Bürgermeister-Grünzweig-Straße 87
67059 Ludwigshafen am Rhein

Fon 0621 / 59177 - 0

Fax 0621 / 59177 - 200

info@gml-ludwigshafen.de

www.gml-ludwigshafen.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Ludwigshafen am Rhein

GRÜNDUNG

21. Oktober 1985

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

870.400,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens sind die Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen, die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen und Wertstoffen und die Erbringung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen.

Der Gesellschaft ist jede Betätigung gestattet, die geeignet ist, unmittelbar oder mittelbar den Zweck des Unternehmens zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen und sich an anderen Unternehmen beteiligen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Stadt Ludwigshafen	52,35 %
Stadt Frankenthal/Pfalz	5,88 %
Stadt Neustadt an der Weinstraße	5,88 %
Stadt Speyer	5,88 %
Stadt Worms	5,88 %
Landkreis Alzey-Worms	5,88 %
Landkreis Bad Dürkheim	5,88 %
Rhein-Pfalz-Kreis	5,88 %
Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern	5,88 %
Stadt Mannheim	0,59 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Grommes, Dr. Thomas

Aufsichtsrat:

Dillinger, Klaus (Vorsitzender)	Beigeordneter
Ihlenfeld, Hans-Ulrich (stv. Vorsitzender)	Landrat
Bauer, Friedrich	Stadtrat
Daumann, Hans-Uwe	Stadtrat
Ehlers, Hans-Jürgen	Stadtrat
Görisch, Ernst Walter	Landrat
Henkel, Günther	Stadtrat
Hofmeister, Andreas	Stadtrat
Klohr, Dieter	Beigeordneter
Knöppel, Bernd	Beigeordneter
Körner, Clemens	Landrat
Kosubek, Hans-Joachim	Bürgermeister
Kraus, Constanze	Stadträtin
Kubala, Felicitas	Bürgermeisterin
Leßmeister, Ralf (ab 07.09.2018)	Landrat
Massar, Peter	Stadtrat
Meier, Frank	Stadtrat
Schwarz, Manfred	Stadtrat
Seiler, Stefanie	Oberbürgermeisterin
Wimmer-Leonhardt, Dr. Susanne	Bürgermeisterin

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 11.050 Euro

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GML ist mit dem MHKW Ludwigshafen am Rhein, der Bioabfall-Umladung Nord und der Möglichkeit zur Zusammenarbeit mit den anderen Müllverbrennungsanlagen in der Region der Partner der Gesellschafter für eine umweltgerechte Wertstoff- bzw. Müllbehandlung, -verwertung oder -entsorgung.

Seit dem 16.10.2015 kompostiert die GML Bioabfall nicht mehr selbst sondern leitet ihn über die Bioabfall Umladung Nord an ihren Gesellschafter Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern weiter oder lässt ihn von einer externen Firma verarbeiten. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird durch dieses Verfahren ebenfalls gewährleistet.

Im Geschäftsjahr ist die GML ihrem Unternehmenszweck durch die Verarbeitung der folgenden Abfallmengen nachgekommen:

	2018	2017
Verwertete Restabfälle in t	243.850	236.776
Kompostierter Bioabfall in t	43.668	44.677

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	36.431,00	18.394,00
	<u>36.431,00</u>	<u>18.394,00</u>
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		
1. einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.568.592,92	15.493.326,55
2. technische Anlagen und Maschinen	5.060.074,00	5.660.034,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	797.949,00	759.406,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.530.021,02	1.981.721,36
	<u>25.956.636,94</u>	<u>23.894.487,91</u>
	25.993.067,94	23.912.881,91
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	309.127,59	286.686,20
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.485.427,78	2.483.136,08
	<u>2.794.555,37</u>	<u>2.769.822,28</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	797.846,26	520.638,45
2. Sonstige Vermögensgegenstände	2.537.528,71	2.353.072,46
	<u>3.335.374,97</u>	<u>2.873.710,91</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>5.818,80</u>	<u>101.304,49</u>
	6.135.749,14	5.744.837,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	36.438,20	4.368,51
<u>Bilanzsumme</u>	<u>32.165.255,28</u>	<u>29.662.088,10</u>

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>870.400,00</u>	<u>870.400,00</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>2.398.239,62</u>	<u>2.398.239,62</u>
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	<u>7.886.211,05</u>	<u>7.202.330,28</u>
V. <u>Jahresergebnis</u>	<u>369.230,82</u>	<u>683.880,77</u>
	11.524.081,49	11.154.850,67
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	358.047,55	253.170,71
2. Sonstige Rückstellungen	2.894.286,38	2.130.728,37
	3.252.333,93	2.383.899,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.286.989,87	13.614.219,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	2.371.746,26	2.198.969,21
3. Sonstige Verbindlichkeiten	730.103,73	310.149,65
	17.388.839,86	16.123.338,35
<u>Bilanzsumme</u>	<u>32.165.255,28</u>	<u>29.662.088,10</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	25.933.215,64	24.916.721,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	253.119,72	199.050,61
3. Materialaufwand / Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.817.082,01	17.703.968,43
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.102.402,03	1.019.392,97
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	234.585,00	223.679,85
	1.336.987,03	1.243.072,82
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
5. Anlagevermögens und Sachanlagen	2.678.082,56	2.730.256,04
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.413.950,28	1.996.173,13
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	125,71	2.415,76
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	342.512,43	421.071,22
<u>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>597.846,76</u>	<u>1.023.645,96</u>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	394.492,15	309.599,18
11. Sonstige Steuern	25.261,33	30.166,01
<u>12. Jahresergebnis</u>	<u>178.093,28</u>	<u>683.880,77</u>

Der Jahresabschluss der GML wurde von der „ALLTREU Revision & Treuhand GmbH“ geprüft.
Am 19.03.2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der GML hat in ihrer Sitzung vom 11.04.2019 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Die Auftragslage der GML ist sehr gut, weil sie von überwiegender Eigenauslastung durch die GML-Gesellschafter geprägt ist. Sie lastet die technischen und personellen Ressourcen mittel- bis langfristig weitestgehend aus. Im Kerngeschäft wird die MHKW-Durchsatzmenge und die Auslastung des MHKW durch die Modernisierung im Rahmen des Projektes IGNIS ab 2024 zunehmen. Damit steigt auch die Wirtschaftlichkeit der GML weiter an.

Auf Basis des vorliegenden Jahresabschlusses und dem aktuellen Kenntnisstand der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2018 sind keine bestandsgefährdenden wirtschaftlichen und rechtlichen Risiken erkennbar, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens- oder Ertragslage der GML haben könnten. Der Grund hierfür liegt vor allem in der Auslastung des MHKW, die weitestgehend durch die GML-Gesellschafter selber erfolgt.

Die Finanzierung der GML ist über lang- und kurzfristige Darlehen und Kreditlinien gesichert. Die Liquiditätslage ist noch zufriedenstellend. Engpässe sind nicht zu erwarten.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / -ENTNAHMEN
--

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Kapitalzuführungen/-entnahmen sind innerhalb der letzten 3 Jahre nicht erfolgt. Ebenso wurden keine Gewinnabführungen/Verlustausgleiche innerhalb der letzten 3 Jahre getätigt.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2018	2017
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	1,55 %	6,13 %
	Gesamtkapitalrentabilität	1,62 %	3,73 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	80,81 %	80,62 %
	Umlaufintensität	19,08 %	19,37 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	44,34 %	46,65 %
	Anlagendeckung II	62,39 %	70,96 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	35,83 %	37,61 %
	Fremdkapitalquote	64,17 %	62,39 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	0,07 %	1,76 %

3. Mittelbare Beteiligungen

3.1 Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH



Stadtwerke GmbH
Schlachthofstraße 60
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 402 - 0
Fax 06321 / 402 - 213

stadtwerke@swneustadt.de
www.swneustadt.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

Umwandlung eines Eigenbetriebes im Jahr 1992.

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

10.212.300,00 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die umweltfreundliche Versorgung mit Strom, Gas, Wasser, Wärme und damit im Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Sie kann sich auch an Unternehmen beteiligen, deren Gegenstand der Betrieb von Bädern ist. Daneben kann die Gesellschaft weitere, insbesondere ihr von den Gesellschaftern übertragene Aufgaben, wahrnehmen.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Die TKS	mit 75,1 %
Die Pfalzwerke AG	mit 24,9 %

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Mück, Holger	Techn. Betriebswirt (IHK) / Dipl.-Ing. (TU)
Hinkel, Torsten	Dipl.-Betriebswirt (FH)

Aufsichtsrat:

Weigel, Marc (Vorsitzender) (ab 01.01.2018)	Oberbürgermeister
Henigin, Patrick (stellv. Vorsitzender)	Dipl.-Betriebswirt (BA)
Brantl, Gisela	Dipl.-Finanzwirtin (FH)
Chassein, René Ludwig	Mitglied des Vorstandes Pfalzwerke AG
Frech, Michael	Geschäftsführer
Frey, Stefan	Jurist
Göring, Marc	Referent Kommunikation & Projekte
Hitschler, Dr. Werner	Mitglied des Vorstandes

Lang, Stefan	Gutachter (Immobilien)
Lichti, Volker	Landwirtschaftsmeister
Münz, Thomas	Dipl.-Kaufmann
Ohmer, Ernst	Altenhilfe/Einrichtungsleiter
Paulus, Jutta	Pharmazeutin
Ressmann, Dr. Wolfgang	Referent
Spindler, Gunther	Kfm. Angestellter
Veth, Uwe	Dipl.-Ingenieur

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder belief sich im Geschäftsjahr auf 4.000 €.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die SWN hält

- 30.677,51 €, bzw. 100,00 % des Stammkapitals der SB.
Die TKS, die SWN und die SB stellen verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB dar und werden in den Konzernabschluss der TKS einbezogen. Weiter sind die TKS als Organträgerin sowie SWN und SB als Organgesellschaften in einen ertragssteuerlichen Organkreis eingebunden.
- 105.000,00 €, bzw. 30,30 % des Stammkapitals an der DSK.
- 28.920,00 €, bzw. 6,02% des Stammkapitals der Pfalzenergie GmbH

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß § 85 Abs. 1 S. 2 GemO wird die Errichtung, Übernahme oder wesentliche Erweiterung eines wirtschaftlichen Unternehmens im Bereich Energieversorgung stets durch einen öffentlichen Zweck gerechtfertigt. Dieser wurde durch folgende nutzbare Abgaben erfüllt:

Betriebszweig	2018	2017
Stromversorgung (in Mio kWh)	96,0	104,0
Gasversorgung (in Mio kWh)	394,0	427,0
Wasserversorgung (in Mio m ³)	3,5	3,4
Wärmeversorgung (in Mio. kWh)	16,9	17,4

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene EDV-Software	275.754,15	262.808,56
	<u>275.754,15</u>	<u>262.808,56</u>
II. Sachanlagen		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	4.036.464,46	4.110.964,96
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	84.095,89	87.782,64
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	95.901,10	95.901,10
Erzeugungs-, Gewinnungs-, und Bezugsanlagen	5.240.445,28	4.239.812,52
Verteilungsanlagen	39.314.774,64	37.776.940,04
Maschinen und maschinelle Anlagen (nicht in 4 und 5 enthalten)	257.826,47	251.794,96
Betriebs- und Geschäftsausstattung	694.349,97	721.220,65
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.083.846,97	644.856,56
	<u>50.807.704,78</u>	<u>47.929.273,43</u>
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.856.017,96	2.856.017,96
Beteiligungen	145.600,79	145.600,79
	<u>3.001.618,75</u>	<u>3.001.618,75</u>
	54.085.077,68	51.193.700,74
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	486.740,08	556.022,79
Gas- und Wasservorräte	24.143,35	24.143,35
	<u>510.883,43</u>	<u>580.166,14</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferung und Leistung	9.414.962,09	8.551.567,96
Forderungen an die Stadt Neustadt an der Weinstraße	2.488.221,01	2.492.432,85
Sonstige Vermögensgegenstände	1.062.462,17	1.500.337,64
	<u>12.965.645,27</u>	<u>12.544.338,45</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	<u>1.247.899,60</u>	<u>5.825.870,09</u>
	14.724.428,30	18.950.374,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	919,40	2.190,57
<u>Bilanzsumme</u>	<u>68.810.425,38</u>	<u>70.146.265,99</u>

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>10.212.300,00</u>	<u>10.212.300,00</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>19.519.413,29</u>	<u>18.470.595,21</u>
	29.731.713,29	28.682.895,21
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.045.766,28	2.189.266,90
C. Empfangene Ertragszuschüsse	5.824.640,72	5.299.753,79
D. Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen	768.202,00	772.649,00
Sonstige Rückstellungen	2.560.558,76	3.616.671,25
	3.328.760,76	4.389.320,25
E. Verbindlichkeiten		
Förderdarlehen	1.333.730,65	1.471.104,03
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.324.932,12	12.926.681,34
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	3.379.452,82	3.770.502,94
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.202.047,96	1.158.661,68
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	345,10	119,00
Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	4.303.651,50	6.601.096,95
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neustadt an der Weinstraße	0,00	7.016,62
Sonstige Verbindlichkeiten	2.335.384,18	3.649.847,28
	27.879.544,33	29.585.029,84
<u>Bilanzsumme</u>	<u>68.810.425,38</u>	<u>70.146.265,99</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	62.563.160,98	62.833.199,41
abzüglich Stromsteuer	1.966.846,07	2.080.858,84
abzüglich Energiesteuer auf Erdgas	2.174.066,21	2.334.575,68
	58.422.248,70	58.417.764,89
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	656.299,00	731.697,85
3. Sonstige betriebliche Erträge	989.754,32	2.476.418,36
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	24.655.682,20	24.543.095,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.016.168,92	10.166.996,77
	34.671.851,12	34.710.092,47
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	7.393.181,72	6.879.409,40
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	2.109.216,41	1.986.132,91
	9.502.398,13	8.865.542,31
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
6. Anlagevermögens und Sachanlagen	3.475.470,92	3.404.473,24
7. Konzessionsabgabe	2.831.843,18	2.924.034,44
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.200.171,12	2.006.935,95
9. Erträge aus Beteiligungen	18.181,82	12.121,21
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.795,88	43.286,12
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.434.151,22	1.501.329,03
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	396.597,32	311.035,87
<u>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>5.614.796,71</u>	<u>7.957.845,12</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.464.504,24	2.049.339,07
16. Sonstige Steuern	222.064,74	220.227,38
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführende Gewinne	3.928.227,73	5.688.278,67
<u>18. Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Jahresabschluss der SWN wurde von der „Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 07.05.2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SWN hat per Umlaufbeschluss vom 12.06.2019 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Im Jahr 2018 wie auch in den Jahren 2019 - 2021 liegen die notwendigen Investitionsausgaben deutlich über denen der Vorjahre. Dies liegt zum einen an Erneuerungsmaßnahmen in der Sparte Wasser, wie zum anderen an Wärme-Projekten, welche in den nächsten drei Jahren realisiert werden können und als wirtschaftliche Chance bei der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH gesehen werden. Um diese Maßnahmen finanziell stemmen zu können sind für die nächsten Jahre kontinuierliche Darlehensaufnahmen geplant. Die Ertragskraft der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH wird auch in der Zukunft als stark genug eingeschätzt, um diese Fremdkapitalaufnahmen zu tätigen. Das regelmäßige Monitoring der wichtigsten Finanz- und Ertragskennzahlen erfolgt kontinuierlich.

In den folgenden 3 Jahren ergibt sich für die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH die Chance in zwei neue Wärmenetze zu investieren. Die Ausschreibungsverfahren für das Wärmeprojekt „SULO“ sowie für das Wärmeprojekt „Jahnplatz“ sind noch in vollem Gange, die verantwortlichen Projektleiter sind sehr zuversichtlich. Die Umsetzung der beiden Projekte würde zu einem Investitionsvolumen von ca. 3,5 Mio. € führen. Im Gegenzug könnte eine langfristige Wärmelieferung zur Umsatzsicherung innerhalb der Sparte Wärme beitragen.

Der „Deutsche Bundestag“ hat am 08.11.2018 das Gesetz zur Vermeidung von Umsatzsteuerausfällen [...] verabschiedet. [...] Dies bedeutet, dass es künftig einen neuen § 14 Abs. 2 KStG geben wird, wonach die Vereinbarung und Zahlung von zusätzlichen variablen Ausgleichszahlungen an einen außenstehenden Gesellschafter innerhalb einer Organschaft zulässig ist. Dabei darf die Zahlung den Betrag, der auf den Minderheitsgesellschafter entsprechend seiner Beteiligungsquote entfallen würde, nicht überschreiten. Für viele Ergebnisabführungsverträge innerhalb der Branche ist diese Gesetzesentwicklung als positiv anzusehen, nicht jedoch für den EAV der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH. Da die Ergebnisbeteiligung der Pfalzwerke AG den Verlustausgleich des Jahresfehlbetrages der Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH außen vor lässt, kann der variable Ausschüttungsbetrag im Verhältnis zum Gesamtergebnis nach Verlustausgleich durchaus höher sein als das Beteiligungsverhältnis der Pfalzwerke AG. Dies bedeutet für die Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH Handlungsbedarf. Jedoch gewährt der Gesetzgeber eine Übergangsfrist bis zum Jahr 2021, so dass der SWN noch genug Zeit zur Verfügung steht eine entsprechende rechtskonforme Regelung innerhalb der Konzernstrukturen zu finden.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN

Im abgelaufenen Jahr sind keine Zuführungen bzw. Entnahmen erfolgt.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

	2018	2017	2016
Vom Unternehmen gezahlte Konzessionsabgaben an die Stadt	2.831.843,18€	2.924.034,44 €	2.904.023,01 €
Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrags abgeführte Gewinne an die TKS	3.928.227,73	5.688.278,67 €	5.439.764,00 €

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt. In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 ist festzustellen, dass die Voraussetzungen von der SWN erfüllt sind, da es sich um ein Unternehmen zur Energieversorgung handelt.

KENNZAHLEN

		2018	2017
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	10,45%	15,73 %
	Gesamtkapitalrentabilität	6,21%	8,55 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	78,60%	72,98 %
	Umlaufintensität	21,40%	27,02 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	69,52%	70,66 %
	Anlagendeckung II	94,63%	92,94 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	54,65%	51,57 %
	Fremdkapitalquote	45,35%	48,43 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	10,54%	36,97 %

3.2 Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH



Stadionbad Neustadt an der Weinstraße
GmbH

Schlachthofstraße 60
67433 Neustadt an der Weinstraße

Fon 06321 / 402 - 530

Fax 06321 / 402 - 531

stadionbad@swneustadt.de

www.swneustadt.de

RECHTSFORM

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

SITZ

Neustadt an der Weinstraße

GRÜNDUNG

28.02.1997

GESCHÄFTSJAHR

Kalenderjahr

STAMMKAPITAL

30.667,51 €

GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Stadionbades.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten.

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Alleinige Gesellschafterin ist die SWN.

BESETZUNG DER ORGANE

Geschäftsführung:

Mück, Holger	Techn. Betriebswirt (IHK) / Dipl.-Ing. (TU)
Hinkel, Torsten	Dipl.-Betriebswirt (FH)

Aufsichtsrat:

Weigel, Marc (Vorsitzender)	Oberbürgermeister (ab 01.01.2018)
Henigin, Patrick (stellv. Vorsitzender)	Dipl.-Betriebswirt (BA)
Frech, Michael	Geschäftsführer
Frey, Stefan	Jurist
Göring, Marc (ab 23.01.2018)	Referent Kommunikation & Projekte
Hauck, Martin	Dipl.-Ing. Freier Landschaftsarchitekt
Lang, Stefan	Gutachter (Immobilien)
Lichti, Volker	Landwirtschaftsmeister
Ohmer, Ernst (bis 22.01.2018)	Altenhilfe/Einrichtungsleiter
Paulus, Jutta	Pharmazeutin
Schick, Claus	Hausmann
Spindler, Gunther	Kfm. Angestellter

Im Wesentlichen setzt sich der Aufsichtsrat des SB aus den Aufsichtsratsmitgliedern der SWN zusammen, weshalb die Sitzungen des Aufsichtsrates des SB an die Sitzungen des Aufsichtsrates der SWN gekoppelt sind. Aufgrund der geringen Höhe der Gesamtbezüge beider Aufsichtsräte (4.000 € im Jahr 2018) wird auf eine Aufteilung zwischen SB und SWN verzichtet.

BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Im Geschäftsjahr bestanden keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Betrieb des Stadionbads fördert die Stadionbad GmbH die Gesundheit, den Sport und die Lebensqualität in Neustadt an der Weinstraße. Zudem wird die Einrichtung von den Schulen im Einzugsgebiet genutzt um das gesetzlich verankerte Schulschwimmen anzubieten.

Im Geschäftsjahr hat das Stadionbad seinen Unternehmenszweck durch die Bedienung der folgenden Besucheranzahl erfüllt:

	2018	2017
Besucherzahlen	174.185	161.905

GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS
--

Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung im Geschäftsjahr

AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A. Anlagevermögen		
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
Software	1.493,71	7.342,92
	<u>1.493,71</u>	<u>7.342,92</u>
<u>II. Sachanlagen</u>		
Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-,		
1. Betriebs- und anderen Bauten	1.303.468,17	1.353.130,97
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	350.248,68	376.760,05
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	66.567,25	91.202,17
	<u>1.720.284,10</u>	<u>1.821.093,19</u>
	1.721.777,81	1.828.436,11
B. Umlaufvermögen		
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung	156.363,75	93.965,03
2. Forderungen an die Gesellschafterin	1.202.047,96	1.158.661,68
3. Forderungen an Gebietskörperschaften	19.964,61	24.065,08
4. Sonstige Vermögensgegenstände	26.590,88	32.928,81
	<u>1.404.967,20</u>	<u>1.309.620,60</u>
<u>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>213.406,36</u>	<u>299.211,83</u>
	1.618.373,56	1.608.832,43
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.299,32	4.172,69
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.344.450,69</u>	<u>3.441.441,23</u>

PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
A Eigenkapital		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	<u>30.677,51</u>	<u>30.677,51</u>
II. <u>Kapitalrücklage</u>	<u>2.825.340,45</u>	<u>2.825.340,45</u>
	2.856.017,96	2.856.017,96
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	0,00	3.572,37
C. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	100.311,33	95.912,15
	100.311,33	95.912,15
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	329.032,66	339.335,29
2. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	21.660,42	103.232,20
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Neustadt an der Weinstraße	35.684,72	43.092,14
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.743,60	279,12
	388.121,40	485.938,75
<u>Bilanzsumme</u>	<u>3.344.450,69</u>	<u>3.441.441,23</u>

Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2018	31.12.2017
	€	€
1. Umsatzerlöse	901.025,49	893.264,12
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	2917,2
3. Sonstige betriebliche Erträge	35.834,48	44.861,68
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene		
a) Waren	390.711,84	416.103,16
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	635.826,71	644.459,88
	1.026.538,55	1.060.563,04
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	711.890,77	682.121,40
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für		
b) Unterstützung	201.773,49	190.836,81
	913.664,26	872.958,21
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des		
6. Anlagevermögens und Sachanlagen	238.865,30	344.068,87
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	169.380,45	142.038,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.806,29	17.547,85
<u>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>	<u>-1.428.394,88</u>	<u>-1.496.133,63</u>
10. Sonstige Steuern	5.756,34	5.195,40
11. Erträge aus Verlustübernahme	1.434.151,22	1.501.329,03
<u>12. Jahresergebnis</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Der Jahresabschluss der SB wurde von der „Dornbach GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft“ geprüft. Am 19.04.2019 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Gesellschafterversammlung der SB hat in ihrer Sitzung vom 13.06.2019 den Jahresabschluss entsprechend festgestellt und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

LAGE DES UNTERNEHMENS

Auszug aus dem Lagebericht der Geschäftsführung

Der Betrieb des Stadionbades kann auch zukünftig nur durch die Verlustübernahme der Muttergesellschaft aufrechterhalten werden. Die solide wirtschaftliche Basis der Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH ist somit maßgebend für die Weiterentwicklung der Stadionbad GmbH. Weiterhin müssen die Entwicklungen des kommunalen steuerlichen Querverbands genau beobachtet werden.

Die momentane Arbeitsmarktsituation stellt das Unternehmen kurz- bis mittelfristig vor eine Herausforderung. Der derzeitige Fachkräftemangel sorgt dafür, dass der Personalbedarf, vor allem während der Sommermonate, [...] nur unter großen Anstrengungen aufrechterhalten erhalten werden kann. Auch deshalb wurde im Jahr 2018 mit einer branchenbekannten Unternehmensberatung ein betriebswirtschaftlich-strategisches Optimierungskonzept für das Stadionbad erstellt. Hierbei wurden alle Bereiche des Badebetriebes analysiert, interpretiert und aus den entsprechenden Ergebnissen wurde im Nachgang zusammen mit den Fachabteilungen ein strategisches Konzept entwickelt.

Die geplanten Investitionen in Höhe von 130 T€ betreffen im Wesentlichen die Erneuerung des Spitzenkessels im Technikraum des Stadionbades. Weitere Investitionen werden für die Erstellung eines Entwässerungsschachtes, die Optimierung der Notbeleuchtung innerhalb der Traglufthalle und des Gebäudes und für die Geländeranpassung an der Riesenrutsche gemäß aktueller Sicherheitsvorschriften getätigt.

Die Stadionbad GmbH muss versuchen den Angeboten der Wettbewerber in Neustadt an der Weinstraße und der Region etwas entgegenzusetzen. Hier muss die Attraktivität der Stadionbad GmbH, abgestimmt auf die demografischen Verhältnisse im Mittelpunkt der kommenden Jahre stehen. So wird Mitte April der Aqua Dome der Fitnessstudiokette Pfitzenmeier in Neustadt an der Weinstraße eröffnen. In diesem bietet das Fitnessstudio direkte Konkurrenzangebote an.

Im Jahr 2018 wurde ein Gutachten für die Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH bezüglich einer EU-beihilferechtlicher Bewertung des Verlustausgleiches durch die Muttergesellschaft in Auftrag gegeben, da dieser nach geltendem EU-Recht eine Beihilfe darstellen könnte. Aus dem Ergebnis dieses Rechtsgutachtens ging hervor, dass es unter der Erfüllung gewisser Kriterien möglich ist die Vorgehensweise des Verlustausgleiches EU-Rechtskonform zu gestalten. Zukünftig wird der erwirtschaftete Verlust der Stadionbad Neustadt an der Weinstraße GmbH über das in der allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Art. 9 AGVO) vorgeschriebene Anmeldeverfahren jährlich auf der Beihilfe-Website der EU veröffentlicht.

KAPITALZUFÜHRUNGEN / - ENTNAHMEN

Den Verlust der SB im Jahr 2018 i. H. v. 1.434.151,22 € hat die SWN aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit der SB in voller Höhe ausgeglichen.

AUSWIRKUNGEN AUF DIE HAUSHALTSWIRTSCHAFT DER GEMEINDE
--

Der auf die TKS entfallende Gewinnanteil der SWN wurde in Höhe des Verlustes des SB i. H. v. 1.434.151,22 € gemindert.

Inwieweit dadurch die Ausschüttung der TKS an die Stadt beeinflusst wird, kann aufgrund der einzelfallabhängigen Festsetzung nicht bestimmt werden.

VORLIEGEN DER VORAUSSETZUNGEN DES § 85 ABS. 1 GEMO

Die notwendigen Angaben zu § 85 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 2 sind bei „Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks“ und „Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Gemeinde“ erfolgt.

In Bezug auf § 85 Abs. 1 Nr. 3 gab es im Berichtsjahr keinen Anlass, die bisherige Bewertung zu ändern.

KENNZAHLEN

		2018	2017
Ertragslage	Eigenkapitalrentabilität	-49,81 %	- 52,14 %
	Gesamtkapitalrentabilität	-43,04 %	- 48,83 %
Vermögensaufbau	Anlagenintensität	51,48 %	53,13 %
	Umlaufintensität	48,39 %	46,75 %
Anlagenfinanzierung	Anlagendeckung I	165,88 %	156,40 %
	Anlagendeckung II	181,69 %	172,07 %
Kapitalausstattung	Eigenkapitalquote	85,40 %	83,09 %
	Fremdkapitalquote	14,60 %	16,91 %
Liquidität	Liquiditätsgrad I	512,24 %	245,42 %